



**JAHRESBERICHT**  
über das Geschäftsjahr 2018



**MPK**  
**Müllerei-Pensionskasse VVaG**  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Krefeld



## INHALT

DIE MPK		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Die Müllerei-Pensionskasse	2	für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2018	16
ÜBERBLICK		ANHANG	
MPK auf einen Blick	2	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	17
ORGANE		ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	
Aufsichtsrat im Berichtsjahr, Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder, Abschlussprüfer, verantwortlicher Aktuar, Vertreterversammlung	3	ZUM 31. DEZEMBER 2018	
AUF EINEN BLICK		Aktivposten	18
Anwärter, Beitragseinnahmen	4	Passivposten	21
Kapitalanlagen, Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2018	5	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
LAGEBERICHT		für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2018	23
Aufgabenstellung	6	BESTÄTIGUNGSVERMERK	
Gegenstand des Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung, Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung, Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Kapitalerträge und Abschreibungen	6	des Abschlussprüfers	26
Risikomanagement	7	BERICHT	
Risikobericht, Sonstiges	8	des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2018	27
Chancenbericht und Ausblick	8	AUSZUG	
Mitgliederentwicklung, Anzahl der Neuzugänge	9	aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen, Stand 31.12.2018	28
BESTAND		GLOSSAR	30
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2018	10	WIR SIND FÜR SIE DA	
Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen im Geschäftsjahr 2018	12	Das MPK-Team	32
Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2018	13		
BILANZ ZUM 31.12.2018			
Aktivseite	14		
Passivseite	15		



## DIE MÜLLEREI-PENSIONSKASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

## ÜBERBLICK

MPK auf einen Blick		2018	2017	Veränderung in %
<b>Versicherte</b>	Anzahl	<b>6.380</b>	6.270	1,75
Anwärter	Anzahl	<b>4.776</b>	4.648	2,75
Rentner	Anzahl	<b>1.604</b>	1.622	-1,11
Bilanzsumme	T€	<b>121.784</b>	120.086	1,41
Kapitalanlagen	T€	<b>115.145</b>	115.180	-0,03
Gewinnrücklagen	T€	<b>9.706</b>	4.825	101,15
Deckungsrückstellung	T€	<b>111.284</b>	111.284	-
Beitragseinnahmen	T€	<b>3.846</b>	3.859	-0,34
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	<b>5.305</b>	5.371	-1,24
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	<b>4.685</b>	5.923	-20,91
Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen	%	<b>4,07</b>	5,19	-21,65
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	%	<b>3,14</b>	4,26	-26,17
Ergebnis	T€	<b>1.865</b>	3.016	-38,15
Ausgleichsposten	T€	<b>4.881</b>	3.016	61,85

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender  
Vorstand, Laurens Spethmann Holding  
Aktiengesellschaft & Co. KG

Robert Timm, Elmshorn, stellv. Vorsitzender  
Einkäufer, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Georg Abel, Neuss (bis 21. Juni 2018)  
Controller Plangemühle, ZN der PMG

Markus Green, Hamburg  
Geschäftsführer, GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin  
Geschäftsführer, Verband der Getreide-,  
Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Thomas Link, Kleinheubach  
Leiter Controlling,  
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Peter Mühlshlegel, Thannhausen  
Mitglied der Geschäftsleitung,  
Albert Mühlshlegel GmbH & Co. KG

Michael Pauly, Würselen (bis 16. Dezember 2018)  
Personalleiter, Kronenbrot KG

Winfried Rostock, Elmshorn  
Prokurist, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Florie Schepansky, Düsseldorf  
Assistentin der Geschäftsführung,  
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Birgit Vosen, Gelsenkirchen  
Marketingmanagerin, Müller's Mühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss  
JAA Verwaltungs GmbH

### VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Paul Wessling, Rommerskirchen

Mark Walddörfer, Ratingen

### TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Mettmann,  
stellvertretender Treuhänder

### ABSCHLUSSPRÜFER

Herr Johannes Glöbner, axis advisory + audit GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

### VERANTWORTLICHER AKTUAR

Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Ratingen

### UNSERE MITGLIEDERVERTRETER:

#### UNTERNEHMENSVERTRETER

Arning, Ulrich  
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Bole, Andreas  
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärke-  
wirtschaft VGMS e.V.

Kubath, Stefan  
GoodMills Deutschland GmbH

Lamers, Robert  
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Quast, Ingo  
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Plange, Jürgen  
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen  
Gruppe GmbH

Sennert, Norbert  
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Vahlberg, Jörg  
Hedwigsburger Okermühle GmbH

#### VERSICHERTENVERTRETER

Fricke, Manuel bis 21.06.2018  
Schumann, Heiko ab 22.06.2018  
Kampffmeyer Mühlen GmbH - Ellmühle

Galus, Thomas  
Müllers's Mühle GmbH

Wohlers, Maren  
Euryza GmbH

Müllers, Regina  
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Pottebaum, Reinald  
freiwilliges Mitglied, Detmold

Poerschke, Beate  
GoodMills Deutschland GmbH

Schorn, Yvonne  
Roland Mills West GmbH

Wöbel, Alexander  
tecnoConcept GmbH

Zwirn, Sandra  
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

#### PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Hötger, Siegfried  
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Günzel, Romy  
Verband Deutscher Mühlen e.V.

Markmann, Frank  
Kampffmeyer Mühlen GmbH - Ellmühle

Dany, Frank  
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Strade, Corinna  
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Jäger, Thomas  
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen  
Gruppe GmbH

Erbacher, Frank  
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Kuhlmann, Joachim  
Hedwigsburger Okermühle GmbH

Zimon, Marcel  
Schüttmühle Berlin GmbH

Anklam, Matthias  
Euryza GmbH

Kölsch, Andreas  
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Dollhopf, Christoph  
freiwilliges Mitglied, Kleinheubach

Weiß, Nico  
Kampffmeyer Mühlen GmbH  
Werk Hildebrandmühle Frankfurt

Schäfer, Bernard  
Roland Mills West GmbH


Schulze, Merlin  
tecnoConcept GmbH

Kötter, Dieter  
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

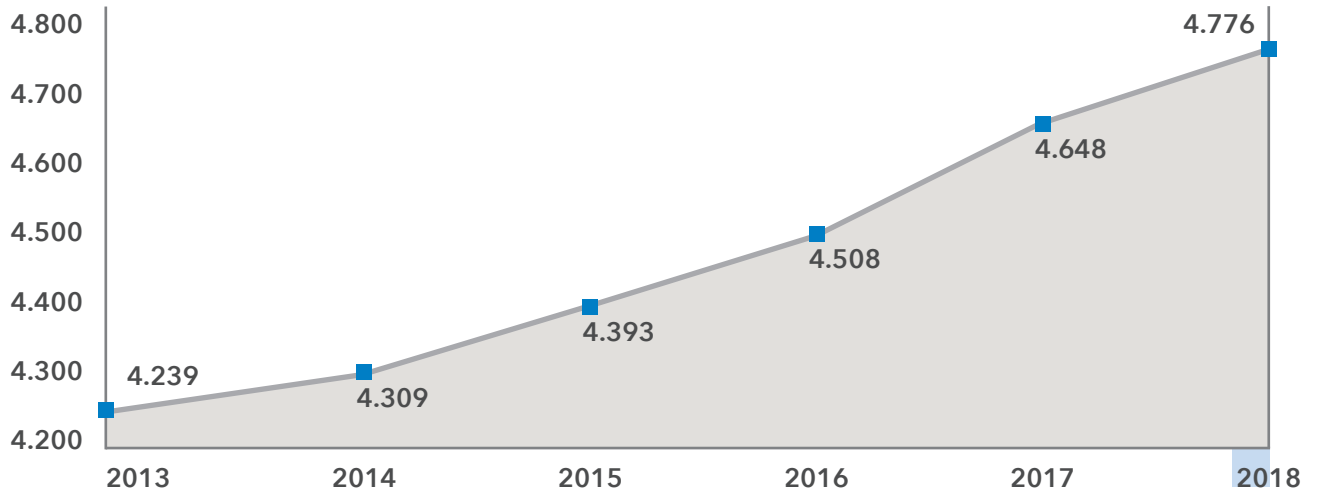
Krefeld, den 28. März 2019

Der Vorstand

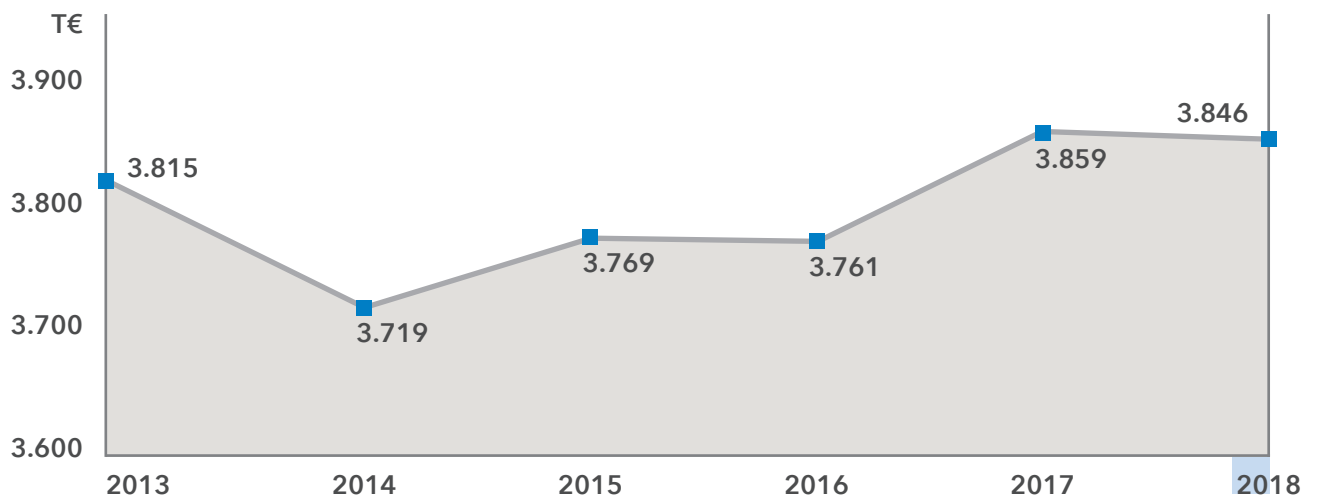
  
Paul Wessling

  
Mark Walddörfer

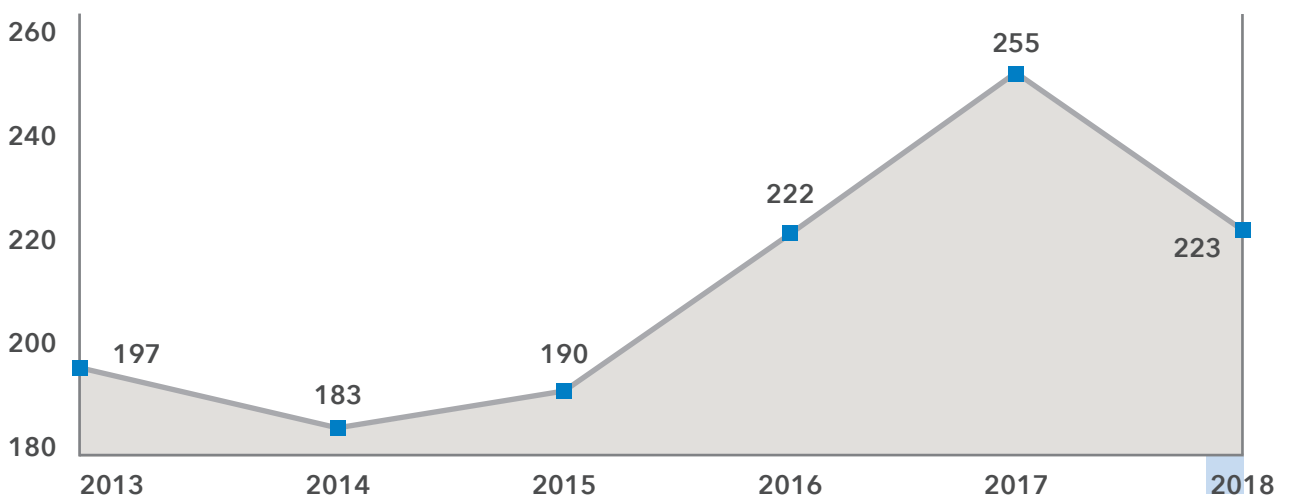
### ENTWICKLUNG DER ANWÄRTER



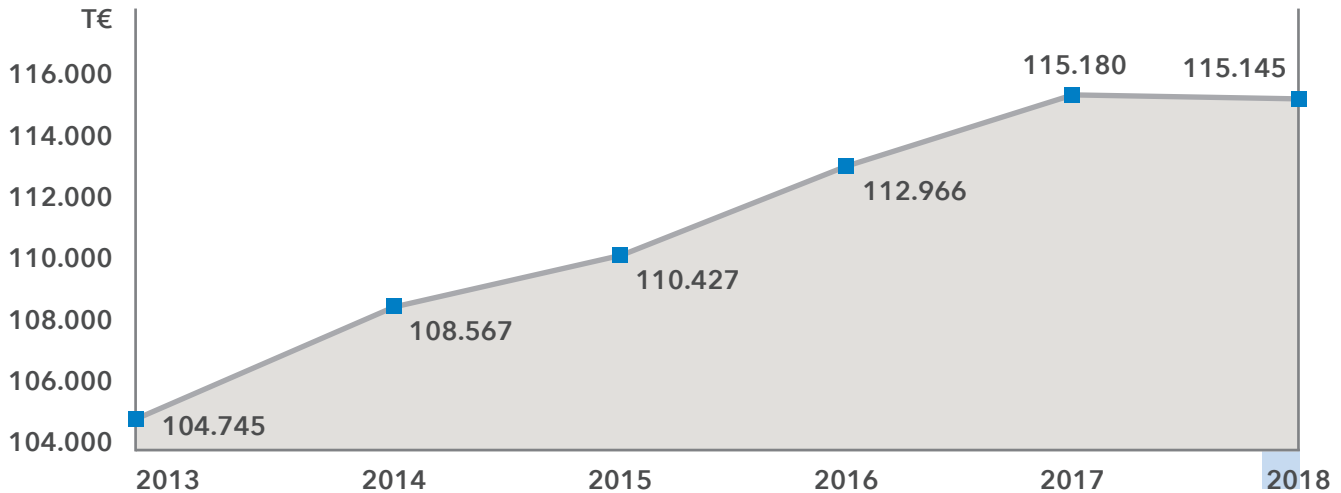
### ENTWICKLUNG DER BEITRAGSEINNAHMEN



### MITGLIEDERENTWICKLUNG ANZAHL DER NEUZUGÄNGE



## ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN



## ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN 2018

Zeitwert der Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Reserve
Grundstücke	14.266	19.136	4.870
Investmentvermögen	38.997	38.633	-364
Inhaberschuldverschreibungen	1.030	1.034	4
Namenschuldverschreibungen	13.000	13.451	451
Schuldscheinforderungen und Darlehen	44.012	48.587	4.575
<b>Summe</b>	<b>111.305</b>	<b>120.841</b>	<b>9.536</b>

### Die Marktwerte wurden wie folgt ermittelt:

- Grundstücke wurden mit dem Ertragswert der Grundstücke nach der Wertermittlungsverordnung bewertet und indiziert. Die Bewertung wurde von einem unabhängigen Gutachter durchgeführt. Die Gutachten werden alle zwei Jahre oder bei Bedarf erneuert.
- Aktien, Anteile an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere Wertpapiere sowie Namens- und Inhaberschuldverschreibungen werden zum Börsenkurs bewertet. Grundsätzlich werden die Werte von der depotführenden Bank übernommen. Sollte kein Wert von der Depotbank errechnet werden, wird der ermittelte Wert von externen Dienstleistern ermittelt.
- Hypotheken und Grundschuldforderungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

### AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die bei ihr versicherten Arbeitnehmer der Mitgliedsunternehmen tätig ist. Die MPK ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und nach § 233 VAG reguliert.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedsunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.

Als überbetriebliche Pensionskasse ergänzt die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung der staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine ausfinanzierte, sichere Altersversorgung durch Kapitalbildung und steigert die Leistungen durch Ausschüttung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

### GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und – bei beitragsbelegten Versicherungen – Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten

- der Müllerei,
- der Futter- und Düngemittelbranche,
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche,
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

### BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.380 (VJ 6.270). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 4.648 auf nun 4.776 gesteigert werden. Den 4.776 Anwärtern standen 1.604 (VJ 1.622) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf Seite 10–13 für die Pensionsversicherung und für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.



## **KAPITALANLAGEN**

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen 115.145 T€ (VJ 115.180 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 44.538 T€ (VJ 23.807 T€) neu angelegt, davon 44.223 T€ (VJ 21.200 T€) aus Rückflüssen und vorzeitigen Abgängen.

## **DECKUNGRÜCKSTELLUNG**

Satzungsgemäß erfolgt die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung im Abstand von 3 Jahren. Die Deckungsrückstellung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2016 neu berechnet. Sie beinhaltet eine pauschale Risikoabsicherung der Berechnungsgrundlagen in Höhe von 4.570 T€ zur schrittweisen Absenkung des bilanziellen Rechnungszinses.

In 2018 erfolgte keine Neuberechnung der Deckungsrückstellung, allerdings beträgt ihr technischer Anteil am ausgewiesenen Ausgleichposten des Geschäftsjahres ca. 2.679 T€.

## **BEITRAGSEINNAHMEN**

Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,37% gesunken -13 T€ (VJ 2,59%, + 97,5 T€) und betragen 3.846 T€ (VJ 3.859 T€). Von den Beiträgen entfielen 3.437 T€ (VJ 3.482 T€) auf Beiträge der Mitgliedunternehmen und 409 T€ (VJ 377 T€) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

## **AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE**

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 5.305 T€ (VJ 5.371 T€). Dabei betrug die Anzahl der Pensionsempfänger 1.604 zum Ende des Geschäftsjahres.

## **KAPITALERRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN**

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 4.549 T€ (VJ 4.525 T€).

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von 136 T€ (VJ 1.399 T€) und eine Nettoverzinsung von 3,14% (VJ 4,26%) erzielt.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 395 T€ (VJ 393 T€) vorgenommen, die überwiegend die Normalabschreibungen auf den Grundbesitz betrafen. Die laufende Bruttoverzinsung unserer gesamten Kapitalanlagen ohne Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten (Mittelwert aus Anfangs- und Endbestand) betrug 3,95% (VJ 3,97%).

## **RISIKOMANAGEMENT**

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das novellierte Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen nochmals erweitert und in den §§ 23 bis 32 VAG normiert bzw. auch durch die nationale Umsetzung der EbaV-II Richtlinie ab 2019 weiter konkretisiert (§ 239d VAG).

Die MPK trägt dem durch geeignete Maßnahmen der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung umfassend Rechnung, insbesondere über die laufende zeitnahe Bewertung unseres Portfolios, der Einschätzung unserer Schuldner und dem Aufbau geeigneter Research-Daten auch mit Datenlieferungen von Dritten.

### RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen durch Zins-, Kurs- und Ausfallrisiken sowie im versicherungstechnischen Bereich.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine diversifizierte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei im Bereich sicherer, aber dennoch rentabler Anlagen und der Herstellung einer ökonomisch und regulatorisch geeigneten Streuung der Emittenten und Branchen.

Darüber hinaus trägt der Immobilienbestand zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Durch die Gründung eines Masterfonds im Jahr 2018 als „offener AIF-Spezialfonds“ bzw. auch Investitionen in OGAW-Fonds wurde das Anlagespektrum erneut erweitert unter Beachtung der bestehenden Risikotragfähigkeit und Risikovorsorge durch Diversifikation.

Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation geprägt; eine grundlegende Trendwende ist wegen der unveränderten Geldpolitik der EZB im Euro-Währungsraum auch weiterhin vorerst nicht zu erwarten, obwohl die unterschiedlichen Ankaufprogramme privater und öffentlicher Anleihen der EZB im Jahr 2018 beendet wurden.

Mittelfristig ist mit einem weiteren Rückgang der Durchschnittsverzinsung zu rechnen. Auch der anfänglich gute Aktienmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf negativ und allein der DAX verlor 2018 rund 18% (VJ +12,5%) zu. Der Aktienbestand der MPK wurde indirekt über den Masterfonds weiter ausgebaut.

Ökologische, Soziale und Unternehmensführungs-Faktoren können in der Anlagepolitik der MPK derzeit nicht bzw. nicht umfangreich berücksichtigt werden, da die Kosten eines Systems zur Überwachung der Bedeutung und Wesentlichkeit dieser Faktoren und die Weise, wie sie berücksichtigt werden, in keinem Verhältnis zu der Größenordnung der MPK, der Art, dem Umfang und der Komplexität der erforderlichen Tätigkeiten stehen.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der unterstellten Lebenserwartung sowie in der Erzielung des kalkulatorischen Rechnungszinses.

Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Zugrundelegung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der zusätzlichen Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts der steigenden Langlebigkeit werden die altersspezifischen Strukturen unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen.

### SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.“ in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden „Fachvereinigung Pensionskassen“.

Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2018 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten.

## **CHANCENBERICHT UND AUSBLICK**

Das laufende Geschäftsjahr hat sich bisher gut entwickelt. Angesichts eines unverändert hohen Interesses an der betrieblichen Altersversorgung, dem weiteren Ausbau der steuerlichen Förderung durch das BRSg und einer zunehmenden Nachfrage nach gleichermaßen krisensicheren und rentierlichen Versorgungseinrichtungen und Durchführungswegen erwarten wir eine weitere Steigerung des Versichertenbestandes und der lfd. Beiträge sowie die Gewinnung neuer Mitgliedunternehmen.

Solange die aktuellen Unsicherheitsfaktoren, wie ein Handelskonflikt zwischen den USA und China und der Brexit, anhalten, erscheint ein schneller Anstieg der Zinsen unwahrscheinlich. Erst wenn die Konjunkturdaten einen Aufschwung signalisieren, rechnen wir mittelfristig auch mit einem moderaten Zinsanstieg.

Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und rentable Anlagepolitik. Im Ergebnis dieser Anlagepolitik erwarten wir eine Verbesserung der Ertragssituation und eine wettbewerbsfähige Ertragsentwicklung. Erhebliche Anteile dieser Erträge werden, wie auch bisher, zur Sicherung des Erreichten und einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

## BESTAND

### BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2018

	Anwärter		Invaliden- und Alters	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>3281</b>	<b>1367</b>	<b>875</b>	<b>291</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	149	74	34	11
2. sonstiger Zugang <sup>1)</sup>				
<b>3. gesamter Zugang</b>	<b>149</b>	<b>74</b>	<b>34</b>	<b>11</b>
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod	10	0	43	14
2. Beginn der Altersrente	29	9		
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	5	2		
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf				
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	28	11	3	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
7. sonstiger Abgang	1	0		
<b>8. gesamter Abgang</b>	<b>73</b>	<b>22</b>	<b>46</b>	<b>14</b>
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>3357</b>	<b>1419</b>	<b>863</b>	<b>288</b>
davon:				
1. beitragsfreie Anwartschaften	1239	544		
2. in Rückdeckung gegeben				

1) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) z.B. Rückabwicklung, geringe WIR-Abfindung

rentner	Hinterbliebenenrenten					
	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
				Witwen	Witwer	Waisen
Summe der Jahresrenten	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.589.138	430	23	3	875.621	41.247	844
102.495	30	3	5	58.386	2.386	3.392
102.495	30	3	5	58.386	2.386	3.392
188.664	27	4		60.089	5.725	
613	3	0	5	4.289		3.392
		1	1		379	364
189.277	30	5	6	64.378	6.104	3.756
3.502.356	430	21	2	869.629	37.529	480

**BESTAND****BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2018**

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:</b>	<b>4.400</b>	<b>1.412.159,28</b>
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. abgeschlossene Versicherungen	0	0,00
2. sonstiger Zugang		
<b>3. gesamter Zugang</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
III. Abgang während des Geschäftsjahres:		
1. Tod	67	24.862,99
2. Ablauf		
3. Storno		
4. sonstiger Abgang	141	47.437,50
<b>5. gesamter Abgang</b>	<b>208</b>	<b>72.300,49</b>
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.192</b>	<b>1.339.858,79</b>
davon:		
1. beitragsfreie Versicherungen	4.192	1.339.858,79
2. in Rückdeckung gegeben		

## BEWEGUNG DES BESTANDES AN ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2018

B. Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme / €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme / €
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	1.850	1.108.916,70		
2. am Ende des Geschäftsjahres	1.751	1.047.729,42		
davon in Rückdeckung gegeben				

# BILANZ

ZUM 31.12.2018

Aktivseite

	€	€	€	€	VJT€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				265.827,72	239
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.265.872,71		14.616
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			40.000,00		40
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		38.997.110,79			18.471
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.029.500,00			19.757
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		3.800.000,00			2.300
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	13.000.000,00				11.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	44.012.488,11	57.012.488,11			48.995
			115.144.971,61		115.179
				115.410.799,33	115.418
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		54.941,49			31
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		7.556,60	62.498,09		18
II. Sonstige Forderungen (./ Verb)			332.979,79		320
				395.477,88	369
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			64.918,46		85
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.111.488,04		2.967
				5.176.406,50	3.052
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			730.519,24		1.232
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			59.805,68		1
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			11.335,31		13
				801.660,23	1.246
<b>Summe der Aktiva</b>				121.784.343,94	120.085



Passivseite

	€	€	€	VJT€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.825.000,00		4.825
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
Ausgleichsposten		4.880.569,00		3.016
			9.705.569,00	7.841
<b>B. Versicherungstechn. Rückstellungen</b>				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2016	111.283.953,69			111.284
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00			
		111.283.953,69		111.284
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		24.403,37		21
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0,00
			111.308.357,06	111.305
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen			198.087,00	451
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	784,65			2
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			
		784,65		2
II. Sonstige Verbindlichkeiten		541.826,43		454
			542.611,08	456
<b>E. Rechnungsabgrenzung</b> davon Disagio				
28.130 € (§ 341c Abs. 3 HGB )			29.719,80	32
<b>Summe der Passiva</b>			121.784.343,94	120.085

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 30.08.2016 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Krefeld, den 28. März 2019



Mark Walddörfer, Diplom-Mathematiker  
Verantwortlicher Aktuar

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Krefeld, den 28. März 2019



Der Treuhänder Ulrich Schumacher

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2018**

	€	€	€	VJT€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge			3.845.865,16	3.859
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	977.930,00			973
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.571.257,97	4.549.187,97		3.551
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		135.904,80		1.399
			4.685.092,77	5.923
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.288.860,75		5.359
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		15.742,19		12
			5.304.602,94	5.371
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		0,00		0
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		
			0,00	
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		37.539,52		38
b) Verwaltungsaufwendungen		140.458,54		160
			177.998,06	198
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		482.772,33		673
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		395.646,43		393
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen		186.373,08		0
			1.064.791,84	1.066
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			1.983.565,09	3.147
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		4.780,12		7
2. Sonstige Aufwendungen		114.682,06		138
			109.901,94	131
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.873.663,15	3.016
4. Sonstige Steuern			8.612,12	0
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			0,00	0
6. Überschuss/Jahresüberschuss			1.865.051,03	3.016
7. Ausgleichsposten			1.865.051,03	3.016
8. Einstellung in Gewinnrücklagen - in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			0,00	0
9. Bilanzgewinn			0,00	0

## BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50% an der „PenkaSoft Software GmbH“ in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt 80 T€.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach § 341b Abs. 2 Satz 1 Halbsätze 2 u. 3 HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen. Die stillen Lasten von 647.925€ werden mit 283.257€ Bewertungsreserven teilweise kompensiert und führen zu stillen Nettolasten von 364.398€, wobei wir von einer vorübergehenden Wertminderung ausgehen.

In 2018 erfolgte die Gründung des MPK-Spezial-AIF als Masterfonds nach § 284 KAGB mit einer Multi Asset Strategie bei der MEAG als KVG. Zum Jahresende beträgt der Buchwert des Fonds 30.978.632€ mit einem Marktwert von 30.601.084€ und einer vorübergehenden Wertminderung von 377.548€. In 2018 wurden 995.000€ ausgeschüttet.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten und Namensschuldverschreibungen zu Nominalwerten bewertet (§ 341c HGB). Bei Valutierung bzw. Anschaffung von Namensschuldverschreibungen über pari oder unter pari wird in Höhe des Agios/Disagios eine aktive /passive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten oder Gunsten der Zinserträge nach der Effektivzinsmethode ab- oder zugeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis 410€ wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Gemäß Artikel 25 der Satzung wird die Deckungsrückstellung in Abständen von drei Jahren neu berechnet. Die Deckungsrückstellung wird zum 31. Dezember 2019 erneut berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe berücksichtigt für alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der

## ANGABEN ZUR BILANZ

Bestandsaufstellung bekannt wurden, die zu erwartenden Leistungen einzeln. Für die Versicherungsfälle, die zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt wurden, haben wir eine Spätschadenrückstellung unter Beachtung von § 341g Abs. 1 und 2 HGB sowie gemäß § 26 RechVersV gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2018 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen. Die Verteilung der Verwaltungskosten wurde überarbeitet. Aufgrund der erheblich umfangreicheren Tätigkeiten für die Kapitalanlagen wurden die Verwaltungskosten zu einem größeren Prozentsatz den Aufwendungen für Kapitalanlagen zugerechnet.

Der Mehraufwand entsteht vor allem für die Betreuung der Mieter in Krefeld und durch den Ausbau der Kapitalverwaltung und des Berichts- und Meldewesens sowie die Einführung einer neuen Kapitalverwaltung und die Spezialfondsgründung.

### ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Müllerei-Pensionskasse, Krefeld, ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVG) i. S. des § 233 Abs. 1 VAG, dessen Rechtsfähigkeit durch Erlaubnis des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörde vom 30.10.1911 begründet ist. Sie ist eine überbetriebliche Pensionskasse.

## Entwicklung der Aktivposten A, B I, B II und B III im Geschäftsjahr 2018

### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

#### 4. Summe A.

### B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

### B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

#### 5. Summe B I. und B II.

### B III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
  - a) Namensschuldverschreibungen
  - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
  - c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
  - d) übrige Ausleihungen
5. Einlagen bei Kreditinstituten
6. Andere Kapitalanlagen

#### 7. Summe B III.

### insgesamt

Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
239	88	0	0	0	61	266
<b>239</b>	<b>88</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>266</b>
14.616	45	0	0	0	395	14.266
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	40
<b>14.656</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>395</b>	<b>14.306</b>
18.471	36.989	0	16.463	0	0	38.997
19.758	1.030	0	19.758	0	0	1.030
2.300	1.500	0	0	0	0	3.800
11.000	2.000	0	0	0	0	13.000
48.995	3.019	0	8.002	0	0	44.012
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>100.524</b>	<b>44.538</b>		<b>44.223</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.839</b>
<b>115.419</b>	<b>44.671</b>		<b>44.223</b>	<b>0</b>	<b>456</b>	<b>115.411</b>

## ANGABEN ZUR BILANZ

### AKTIVA

#### C. Forderungen

---

##### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2018 betreffen; sie sind zwischenzeitlich eingegangen.

##### II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ersatzvornahmen gegen den Generalunternehmer für das Bauprojekt in Krefeld, Mietnebenkosten sowie fälligen Mieten.

#### D. Sonstige Vermögensgegenstände

---

##### I. Sachanlagen

	2018 €
Anfangsbestand	84.915,93
+ Zugang	11.751,22
./. Abgang	286,31
./. Abschreibung	31.462,38
<b>Endbestand</b>	<b>64.918,46</b>

## ANGABEN ZUR BILANZ

### PASSIVA

#### A. Eigenkapital

---

##### I. Gewinnrücklagen

###### Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2018	4.825.000,00
Zuführung	0,00
<b>Endbestand 31.12.2018</b>	<b>4.825.000,00</b>

##### II. Ausgleichsposten

	€
Anfangsbestand 01.01.2018	3.015.517,97
Zuführung	1.865.051,03
<b>Endbestand 31.12.2018</b>	<b>4.880.569,00</b>

#### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

---

##### I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2018	111.283.953,69
Zuführung	0,00
<b>Endbestand 31.12.2018</b>	<b>111.283.953,69</b>

Die Deckungsrückstellung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2016 turnusmäßig berechnet und wird zum 31.12.2019 wieder erneut berechnet.

##### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 24.403,37 €.

### PASSIVA

#### C. Andere Rückstellungen

---

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten 43 T€ (VJ 41 T€), Gutachter- und Beratungskosten 70 T€ (VJ 195 T€), sonstige Urlaubs- und Prozesskostenrückstellungen 31 T€ (VJ 65 T€), Instandhaltung 10 T€ (VJ 15 T€) und übrige Rückstellungen 64 T€ (VJ 133 T€).

#### D. Andere Verbindlichkeiten

---

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2018

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### 1. Verdiente Beiträge

			2018	2017
	Laufende Beiträge in €	Einmalbeiträge in €	Total in €	Total in €
a) Pensionsversicherung				
Die Beiträge gliedern sich wie folgt:				
Mitgliedsunternehmen	3.437.138,18	0,00	3.437.138,18	3.481.528,00
Freiwillige Mitglieder	408.726,98	0,00	408.726,98	377.520,89
<b>Summe der Beiträge</b>	<b>3.845.865,16</b>	<b>0,00</b>	<b>3.845.865,16</b>	<b>3.859.048,89</b>

#### 2. Erträge aus Kapitalanlagen

	2018 €	2017 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Grundstückserträge	977.930,00	973.200,00
bb) Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	1.054.873,92	39.838,23
cc) Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	597.333,87	1.593.841,15
dd) Zinsen aus Hypotheken	110.416,67	4.344,44
ee) Zinsen aus sonstigen Ausleihungen Namensschuldverschreibungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	341.609,45	284.220,92
<b>Summe aa) bis ee)</b>	<b>4.549.187,97</b>	<b>4.524.709,90</b>
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	135.904,80	1.398.740,00
<b>Summe der Kapitalerträge</b>	<b>4.685.092,77</b>	<b>5.923.449,90</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2018

### 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2018 €	2017 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Zahlungen für das GJ		
- Tod	30.244,23	26.116,73
- Renten	5.046.965,89	5.120.501,20
- Rückkäufe	0,00	0,00
	<b>5.077.210,12</b>	<b>5.146.617,93</b>
Zahlungen für das VJ	0,00	0,00
Regulierungsaufwendungen	211.650,63	212.686,44
	<b>5.288.860,75</b>	<b>5.359.304,37</b>
Veränderung der Rückstellung	15.742,19	11.650,82
	<b>5.304.602,94</b>	<b>5.370.955,19</b>

### 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf 317.071,94 € nach 427.058,07 € im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 €	2017 €
Personalaufwendungen, Provisionen und sonstige Bezüge		
1. Löhne und Gehälter	256.460,91	356.139,15
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	46.509,52	58.112,19
3. Aufwendungen für Altersversorgung	14.101,51	12.806,73
<b>4. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>317.071,94</b>	<b>427.058,07</b>

### 6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2018 €	2017 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	482.772,33	673.365,86
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	395.646,43	392.861,57
- Wertpapiersondervermögen	0,00	0,00

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

---

### 2. Sonstige Aufwendungen

2018 €	2017 €
114.682,06	138.287,49

Hierunter wurden u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

### 4. Sonstige Steuern

2018 €	2017 €
8.612,12	304,00

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW und Kapitalertragssteuer.

## III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

---

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen, davon vier Teilzeitkräfte. Bezüglich der Vorstandsbezüge und der Bezüge von ehemaligen Vorständen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) Gebrauch gemacht.

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 34.240,00 € (VJ 34 T€) (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht, lediglich eine noch offene Zeichnungszusage über 5.000.000 € zur Erhöhung unsere Anteile an einem Immobilien-Spezialfonds (CareVision III von Avia-Rent).

## IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

---

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben nicht vorgelegen.

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Pensionskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich,

die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie

in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

## PRÜFUNGSURTEILE

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 28. März 2019  
axis advisory + audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Axer)	(Glöbner)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

**DES AUFSICHTSRATES AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG  
ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 2018**

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In vier ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat und der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft axis advisory + audit GmbH, Köln, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 08. April 2019



**Der Aufsichtsrat**

## AUSZUG

### aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen Stand 31.12.2018

Abel + Schäfer GmbH & Co. KG Völklingen/Saar	Capricorn MS Leipzig
Agrifirm Deutschland GmbH Neuss	Schapfenmühle GmbH & Co. KG Ulm-Jungingen
Aktiengesellschaft Kunstmühle Aichach Aichach	Klaus Redeker GmbH & Co. KG Kalletal
Albert Mühschlegel GmbH & Co. KG Thannhausen	Carsten Honert Schwalmühle Neuental
AMS Personalservice GmbH Köln	Cornexo GmbH Freimersheim
Andreas Schuwer Walzenmühle Mandelbachtal	Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG Düsseldorf
Anton Schmid Getreidemühle Buchloe	DLS-Schmitt Heinz Schmitt Strehla
Arbeitgeberverband rheinischwestfälischer Mühlen e.V. Düsseldorf	Dresdner Mühle ZN der PMG Premium Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG Dresden
Aurora Mühlen Hamburg GmbH Hamburg	Eduard Walter KG Mühle Böhl-Iggelheim
Aurora Mühle GmbH Hamburg	Eickernmühle GmbH Lemgo
Avena Cerealien GmbH Karstädt	Emsland Flour Mills GmbH & Co. KG Spelle
BÄKO Mittelbaden eG Karlsruhe	Entlibucher Handels- und Verwaltungs GmbH Kehl
BÄKO Rhein-Mosel Köln	Erbacher Food Intelligence GmbH & Co. KG Kleinheubach
BÄKO Schleswig-Holstein Kropp	Euryza GmbH
Bauck GmbH Rosche	Fauser Vitaquellwerk GmbH & Co. KG Hamburg
bautec Gesellschaft für Zeit-Arbeit mbH Wipperfürth	Fessler Mühle Sersheim
Bayerischer Müllerbund e.V. München	Flechtorfer Mühle Walter Thönebe GmbH Lehre
Berthold Vollers GmbH Bremen	foodforplanet GmbH & Co. KG Kleinheubach
Blattert-Mühle Bonndorf-Wellendingen	Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG Düsseldorf
BioNaturals Services GmbH Eschborn	Fritz Hassel GmbH Michelbacher-Mühle Michelbach



Georg Plange ZN der PMG  
Premium Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG  
Neuss

Gesellschaft für Tierernährung mbH  
Wildeshausen

Getreidemühle Oberjesingen  
Herrenberg

GMF Vereinigung Getreide-,  
Markt- und Ernährungsforschung GmbH  
Bonn

GoodMills Deutschland GmbH  
Hamburg

GoodMills Innovation GmbH  
Hamburg

Good Smoothie GmbH  
Böhl-Iggelheim

Hedwigsburger Okermühle GmbH  
Hedwigsburg

Heinrich Thylmann  
Kilianstädtermühle  
Schöneck

HELLMICH+LANGE Misch & Back GmbH  
Rheine

Hemelter Mühle  
Dr. Cordesmeyer GmbH & Co. KG  
Rheine

Hermann Maußhardt Landhandel  
Erlenbach

Hollweg, Kümpers & Comp.KG  
Rheine

Ing. Stefan Kastenmüller GmbH  
Martinsried

Ingenieurbüro Hawellek  
Beratung Qualitätsmanagement  
Neu-Ulm

Interagra GmbH  
Planegg

JAA Verwaltungs GmbH  
Neuss

Jakob Blum  
Hofbräuhaus-Kunstmühle KG  
München

Josef Philipps Roggen- und Weizenmühle  
St. Goar

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG  
Kleinheubach

Josera GmbH & Co. KG  
Kleinheubach

Jung & Schmitt GmbH  
Schöneck

Kampffmeyer Mühlen GmbH mit den Werken:  
· Ellmühle, Köln  
· Hildebrandmühlen, Frankfurt, Mannheim  
· Schüttmühle, Berlin  
· Ergolding, Ergolding

Karl Kuhn Mühle und Futtermittel  
Bad Mergentheim

Kronenbrot KG  
Würselen

KuKuMa GmbH  
Baden-Baden

Wilhelm Fromme  
Landhandel GmbH & Co. KG  
Salzgitter

Landhandel Nord-West GmbH & Co.  
Marienhäfe

Landshuter Kunstmühle  
C.A. Meyer's Nachfolger AG  
Landshut

Loick AG  
Dorsten

Lücke GmbH Agrarhandel  
Cappeln

Lüdemann Pflanzen GmbH  
Hollenstedt

M2 Personal GmbH  
Köln

Max Ladenburger Söhne  
Heimatsmühle GmbH & Co.  
Aalen

Mehlbox GmbH  
Grevenbroich

Mineralfutter-Produktionsgesellschaft mbH  
Memmingen

MillEx Logistics GmbH  
Bad Langensalza

Mischfuttermühle & Futtermittelhandel Egeler  
Trebbin

Moritz Schäfer GmbH & Co. KG  
Detmold

Mühle Rünigen Stefan Engelke GmbH  
mit den Werken:  
· Braunschweig  
· Salzgitter  
· Celle

Müller's Mühle GmbH  
Gelsenkirchen

Pertec Industriemontage GmbH  
Bochum

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA  
Elmshorn

Pfalzmühle Mannheim ZN d.  
PMG Premium Mühlen Gruppe  
GmbH & Co. KG  
Mannheim

Poschenrieder Mühle GmbH & Co. KG  
Sinzing

Prima Vera Naturkorn GmbH  
Mühdorf

Profitec GmbH  
Erfurt

PWD personalwirtschaftliche  
Klein Offenseth

Dienste GmbH  
Sparrieshoop

Ramsauer Talmühle KG  
Traunwalchen

Rettenmeier GmbH – Kunstmühle  
Horb am Neckar

Roland Mills Nord GmbH & Co. KG  
Bremen

Roland Mills Ost GmbH & Co. KG  
Bad Langensalza

Roland Mills United GmbH & Co. KG  
Bremen

Roland Mills West GmbH  
Recklinghausen

Saalemühle Alsleben GmbH  
Alsleben

Saxonia Energy GmbH  
Strehla

Schmidt GmbH  
Herford

Schneller Mühle  
Donauwörth

Schubotz Mühle GmbH  
Celle

Staudachmühle  
Hergatz

Stadtmühle Schuler GbR  
Gammertingen

STB Stüwe & Langenhaneberg  
Münster

Steinemühle Frank Müller  
Hardheim

Sweet & Lucky GmbH  
Gondelsheim

S & L Vertriebs GmbH  
Gondelsheim

tecnoConcept GmbH  
Viersen

The Food Professionals  
Köhnen AG  
Sprockhövel

Thüringer Mühlenwerke GmbH  
Weickelsdorf

Transimpex Warenhandelsgesell. mbH  
Hamburg

Ulmer Nahrungsmittel GmbH  
Ulm

Ulster – Mühle  
Hans Zinn & Sohn  
Tann (Rhön)

Verband d. Getreide-, Mühlen- und  
Stärkewirtschaft VGMS e.V.  
Berlin

Vierling Verpackungssysteme GmbH  
Rosenheim

VivaNatur Mühle West GmbH  
Grevenbroich

Vogtland BioMühlen GmbH  
Plauen OT Straßberg

Wefa-Brot GmbH  
Würselen

PMG Premium Mühlen Gruppe  
GmbH & Co. KG  
Neuss

Wilhelm Benz Kunstmühle  
Heidenheim

Ziegenaus Bennomühle OHG  
Freiburg

WIR SIND FÜR SIE DA



**Das MPK-Team (v.l.n.r.):**

Frau Nicolaye (Sachbearbeitung Anwärter)

Frau Haslach (Sachbearbeitung Rentner)

Herr Walddörfer (Vorstand)

Frau Neumann (Sachbearbeitung Mieten/Allgemein)

Herr Wessling (Vorstand)

Frau Küsters (Sachbearbeitung Buchhaltung)



**Abschreibung auf Kapitalanlagen**

Herabsetzung des Buchungswertes von Anlagevermögen.

**Assets**

Assets sind die Aktivposten in der Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Als Assets werden somit die Kapitalanlagen einer Versicherung bezeichnet. Man kann Assets in sogenannte Asset-Klassen unterteilen.

**Asset-Liability-Management (ALM)**

Methode der Geschäftsführung, bei der Entscheidungen über Aktiva und Passiva aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Strategien für Aktiva und Passiva zur Erreichung finanzieller Ziele unter Berücksichtigung bestimmter Risikotoleranzen und Beschränkungen.

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z.B., Gehälter, Sachkosten usw.).

**Beiträge, gebuchte/verdiente**

Preis für die vom Versicherer garantierten Leistungen. Gebuchte Beiträge sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdient sind jene Beiträge, die auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen. Neubeiträge sind die Beiträge für im Geschäftsjahr neu zugegangene Versicherungsverträge. Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung wird der laufende Beitrag für ein Jahr, bei Einmalbeitragsversicherungen der Einmalbeitrag ausgewiesen.

**Beitragsübertrag**

Aufgrund der Zahlungsweise der Kunden bereits vereinnahmtes Entgelt, das auf Risikoperioden nach dem Bilanzstichtag entfällt.

**Bewertungsreserven  
Stille Reserven/Stille Lasten**

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Kapitalanlagen bezeichnet man als Bewertungsreserve oder auch als stille Reserve. Sinkt der Zeitwert unter den Buchwert, so muss der Buchwert unter bestimmten Voraussetzungen auf den niedrigeren Zeitwert abgeschrieben werden, die Bewertungsreserve löst sich auf. Wird nicht abgeschrieben, entstehen stille Lasten.

**Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird durch die verzinsliche Ansammlung des Sparanteils der gezahlten Beiträge gebildet. Als versicherungstechnische Rückstellung stellt sie die Summe der Barwerte der künftigen Verpflichtungen abzüglich der Summe der Barwerte der künftig eingehenden Beiträge dar.

**Leistungen**

Summe aus den an die Versicherungsnehmer vorgenommenen Auszahlungen.

**Nichtversicherungstechnisches Ergebnis**

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Man unterscheidet zwischen transitorischen Posten, also Einnahmen oder Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Erträge oder Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und antizipativen Posten, das sind Einnahmen oder Ausgaben des Folgejahres, die Erträge oder Aufwendungen des abgelaufenen Berichtsjahres betreffen.

**Rechnungszins**

Der Rechnungszins ist der Zinssatz, mit dem der Tarifbeitrag, sowie die Deckungsrückstellung ermittelt werden.

**Risikomanagement**

Führungsinstrument zur umfassenden Erkennung und Beurteilung von Risiken auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und statistischer Erfahrungen und Erkenntnissen.

<b>Rückstellungen</b>	Rückstellungen sind Passivposten für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bestehen, deren Höhe und/oder Zeitpunkt der Fälligkeit aber ungewiss sind. Sie werden als versicherungstechnische Rückstellungen gebildet, soweit es die Eigenart des Versicherungsgeschäftes erfordert.
<b>Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB)</b>	Betrifft den Teil des Überschusses, der den Versicherungsnehmern nicht direkt gut geschrieben, sondern zunächst zurückgestellt wird. Die RfB hat eine Pufferfunktion, um, losgelöst von schwankenden Jahresergebnissen, eine möglichst gleich bleibende Überschussbeteiligung zu gewährleisten.
<b>Solvabilität</b>	Eigenmittelausstattung eines Versicherers zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherten.
<b>Überschussbeteiligung</b>	Beteiligung des Versicherungsnehmers an dem Überschuss des Vereins. Überschüsse entstehen aufgrund der vorsichtigen Wahl der Rechnungsgrundlagen. Die Höhe der Überschüsse wird insbesondere dadurch beeinflusst, wie sicher und rentabel das Versicherungsunternehmen das Kapitalvermögen anlegt, wie kostengünstig es arbeitet und wie viele vorzeitige Versicherungsfälle eintreten.
<b>Verbindlichkeiten</b>	Genau bestimmbare Schulden werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position enthält auch die verzinslich angesammelten Überschussanteile der Versicherungsnehmer.
<b>Verlustrücklage</b>	Rücklage zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. In der Bilanz ist die Verlustrücklage (Sicherheitsrücklage) anstelle der gesetzlichen Rücklage bei Versicherungsgesellschaften auszuweisen.
<b>Versicherungsleistungen</b>	Zahlungen und Rückstellungen für die im Geschäftsjahr eingetretenen Versicherungsfälle und Rückkäufe einschließlich der Aufwendungen für Regulierung und der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.
<b>Verwaltungskosten</b>	Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).
<b>Verwaltungskostensatz</b>	Verwaltungskosten in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge
<b>Zeitwert</b>	Der Zeitwert der Kapitalanlagen wird entweder anhand des Marktwertes (Börsenkurs, zeitnah durchgeführte Verkäufe) oder allgemein anerkannter Verfahren (Ertragswertmethode, Equity-Methode) ermittelt.

Die Neuordnung und Erweiterung der betrieblichen Altersversorgung (baV) in Deutschland seit 2018 schafft zusätzliche Anreize durch erweiterte Förderungen zum Ausbau der betrieblichen Altersversorgung und damit zur Vermeidung der Gefahr von Altersarmut

### Das ist das Ziel des Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSG) zum 01.01.2018

Die rechnerische Standardrente (des Standardrentners) beträgt in **2018 1.441€** monatlich. Um diese Standardrente zu erhalten, müssen 45 Jahre lang für jedes Jahr Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt werden in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten, was kaum ein Versicherter erreichen kann. Nur so kommen nach 45 Jahren auch sog. 45 Entgeltpunkte für die Standardrente zusammen.

Das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten beträgt beispielsweise in

2016 = 36.187€ / 3.015 mtl.  
 2017 = 37.103€ / 3.092 mtl.  
 2018 = 37.873€ / 3.156 mtl.

Die tatsächliche durchschnittliche Rente in 2017 lag jedoch erheblich unter der o.g. Standardrente:

- für Männer bei **1.078€** mit 40,4 Beitragsjahren in den alten Bundesländern bzw. **1.171€** mit 44,6 Jahren in den neuen Bundesländern
- für Frauen bei **606€** mit 27,5 Beitragsjahren in den alten Bundesländern bzw. **894€** mit 39,7 Jahren in den neuen Bundesländern

Selbst dieses Niveau in den kommenden Jahren zu halten, wird immer fraglicher und eine weitere Absenkung durch Langlebigkeit und erhöhte Rentenzugänge der geburtenstarken aber reproduktionsschwachen Jahrgänge ist wahrscheinlich bzw. unausweichlich, da die Belastung durch höhere Rentenbeiträge der Erwerbstätigen limitiert werden muss.

Um in seiner eigenen Lebensplanung diesen Entwicklungen nicht hilflos ausgesetzt zu sein, muss eigenes Altersvermögen aufgebaut werden. Die-

### Die zusätzliche Altersversorgung für den gesamten Ernährungs- und Agrarbereich



MPK - Ihr zuverlässiger Partner!

Die Möglichkeiten der Altersversorgung sind vielfältig (2019 Beträge steuerfrei bis 6.432 € und sozialversicherungsfrei bis 3.216 €). Doch noch vielfältiger und individueller sind unsere Lösungen.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



**Müllerei-Pensionskasse  
 Versicherungsverein a.G.**

Telefon 021 51 72 88-0  
 mpk@pensionskasse.de  
 www.pensionskasse.de



ses kann sicherlich über unterschiedliche Wege erreicht werden, aber ein auch steuerlich unterstützter Weg ist die betriebliche Altersversorgung.

Die Neuerungen des o.g. BRSG betreffen steuerliche Anreize bestehender Möglichkeiten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.

Für bestehende Zusagen und Gestaltungen der betrieblichen Altersversorgung, ob arbeitgeberfinanziert oder mittels Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers oder in Kombination, ergeben sich seit 2018 neue Steuergrenzen durch die Verdoppelung des steuerlichen Dotierungsrahmens gegenüber der Zeit bis 2017.

Ab 2018 werden Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung bis zu 8% der Rentenbeitragsbemessungsgrenze (RBBG) steuerfrei gestellt. Die RBBG 2019 beträgt 6.700€ im Monat und somit können bis zu 536€ mtl. bzw. 6.432€ jährlich in eine betriebliche Altersversorgung steuerfrei eingezahlt werden (§ 3 Nr. 63 EStG).

Diese neue 8%-Grenze wurde durch den Gesetzgeber leider nicht auf die Sozialversicherung übertragen. Sozialversicherungsfrei bleiben die betrieblichen Altersvorsorge-Beiträge wie bisher bis zu 4% der RBBG, also in **2019** bis zu 268€ mtl. bzw. 3.216€ im Jahr.

Neu ist aber auch die Weitergabe von ersparten Sozialversicherungsbeiträgen durch den Arbeitgeber (maximal 15% der Entgeltumwandlung), wenn der Arbeitnehmer ab 2019 Brutto-lohnanteile umwandelt in einen Beitrag zur baV bei der Müllerei Pensionskasse.

**Beispiel:** Das Arbeitnehmereinkommen ist unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze der Renten- und Krankenversicherung, also unterhalb von 4.537,50€ und der Umwandlungsbetrag ist 100€.

a. Arbeitnehmer zahlt 100€ und Arbeitgeber zahlt zusätzlich 15€ somit gesamt 115€

b. Arbeitnehmer zahlt 86,95€ und Arbeitgeber zahlt zusätzlich 13,05€ somit gesamt 100€

Da die Ersparnis des Arbeitgebers i.d.R. über 19% beträgt (je nach Krankenkassenbeitrag), sind bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Krankenversicherung immer 15% des Umwandlungsbetrages vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer weiterzugeben. Mitarbeiter, Leistungsträger oberhalb der Renten-BBG mit einem Einkommen über 6.700€ mtl. gehen leer aus, da keine SV-Ersparnis des Arbeitgebers stattfindet, dennoch sollten auch diese Mitarbeiter berücksichtigt werden, denn eine einheitliche Behandlung erleichtert die Verwaltung und trägt zu einem guten Betriebsklima bei.

Als **neue zusätzliche Förderung** der betrieblichen Altersversorgung wurde ab 2018 ein freiwilliger arbeitgeberfinanzierter zusätzlicher Förderbeitrag eingeführt (§100 EStG).

Begünstigt sind Arbeitnehmer mit einem mtl. Einkommen bis 2.200€ ohne Anrechnung von Zuschlägen oder Sonderzahlungen.

An diesem neuen Arbeitgeber-Förderbeitrag zwischen mindestens 240€ und maximal 480€ im Jahr beteiligt sich der Staat mit 30% und **erstattet dem Arbeitgeber** 72€ (30% von 240€) bzw. bis 144€ (30% von 480€).

Der Arbeitgeber kann vom Gesamtbeitrag der einzubehaltenden Lohnsteuer den bAV-Förderbeitrag (240€ - 480€) entnehmen und bei der nächsten Lohnsteueranmeldung gesondert absetzen (Abzug von 72€ - 144€). Ist keine Lohnsteuer einzubehalten oder ist die vom Arbeitgeber einzubehaltende Lohnsteuer geringer als der BAV-Förderbetrag, kommt es mit der Lohnsteuer-Anmeldung zu einer **Erstattung durch das Betriebsstätten-Finanzamt.**

**Beispiel:** 5 Mitarbeiter erhalten

1. eine Gehaltserhöhung von 480€ (40€ mtl.) oder
2. den Förderbeitrag von 480€ (40€ mtl.)

Der Sozialversicherungsbeitrag beträgt 19,852% des Bruttogehaltes: 9,35 % Renten-Vers. + 1,25% AL-Vers. + 7,75% Kranken-Vers. + 1,525 % Pflege-Vers.

### 1. Erhöhung

Gehaltserhöhung (5x480) =	2.400,00€
Plus SV-Beitrag des AG	<u>476,00€</u>
Nettoaufwand vor Steuer	2.876,00€
minus Steuersatz des AG 30%	<u>862,80€</u>
ergibt Nettoaufwand	<u>2.013,20€</u>

### 2. Erhöhung

Gehaltserhöhung (5x480) =	2.400,00€
Erstattungsbetrag des FA 30%	<u>720,00€</u>
Nettoaufwand vor Steuer	1.680,00€
minus Steuersatz des AG 30%	<u>862,80€</u>
ergibt Nettoaufwand	<u>1.176,00€</u>

Die Gesamtersparnis für den Arbeitgeber beträgt in diesem Beispiel 837,20€, wenn die Möglichkeit des Förderbeitrags genutzt wird.

Das sind nur einige der neuen Möglichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung und wenn Sie mehr erfahren möchten, beantworten wir gerne Ihre Fragen.

**Die MPK wurde 1911 gegründet, ist schlank organisiert, hat keinen Außendienst, keinen Versicherungsvertrieb und keine Vertriebskosten.**

Paul Wessling - Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld



**MPK**  
**Müllerei-Pensionskasse VVaG**

---

Leyentalstraße 26  
47799 Krefeld

Telefon (021 51) 72 88-0  
Telefax (021 51) 72 88-44

E-Mail: [mpk@pensionskasse.de](mailto:mpk@pensionskasse.de)  
[www.pensionskasse.de](http://www.pensionskasse.de)